

Die Verfassungsentwicklung des Fürstentums Lippe-Detmold im 19. Jahrhundert

von Sascha Löffler

(in: Lippische Mitteilungen 83, 2014, S. 197-230)

Zusammenfassung

Der Beitrag zeichnet die verfassungsrechtliche Entwicklung des einstigen Fürstentums Lippe-Detmold im konstitutionell bedeutsamen 19. Jahrhundert nach.

Ausgehend von der größtenteils gewohnheitsrechtlich verankerten altständischen Verfassung werden dabei – eingebettet in den allgemeinen geschichtlichen Kontext – die verfassungsrechtlichen Veränderungen dargestellt und erläutert:

Angefangen vom Scheitern der durchaus ‚modernen‘ Verfassung der Fürstin Pauline von 1819 und dem Erlass der ersten schriftlich kodifizierten Verfassung 1836 unter Leopold II., über die verfassungsrechtlichen Auswirkungen der in Lippe-Detmold vergleichsweise harmlosen Revolution von 1848/1849 und der daran anschließenden Reaktionsära, bis hin zur Verfassungsreform von 1876 unter Woldemar.

Auch die verfassungsrechtlichen Bezüge des lippischen Thronfolgestreits gegen Ende des 19. Jahrhunderts werden erörtert.

Schlagwörter

Verfassungsgeschichte, Fürstentum Lippe (-Detmold), 19. Jahrhundert, Erbfolge, Konstitutionalismus, Revolution, Thronfolgestreit, Landtag, Landstände, Pauline, Leopold, Woldemar